

KLEINE MUSCHEL – GROSSE HERAUSFORDERUNG

Seit einigen Jahren besiedelt die Quagga-Muschel den Bodensee. Die invasive Art stammt ursprünglich aus dem Schwarzen Meer und wurde durch Schiffe und Boote und im Gefieder von Wasservögeln verbreitet und eingeschleppt. Mittlerweile bedeckt sie den Seegrund großflächig.

Für die Trinkwasserqualität ist die Muschel zwar kein Problem, allerdings setzt sie sich an Leitungen und Filteranlagen fest, die deshalb aufwändig gereinigt werden müssen. Im Wasserwerk Sipplinger Berg werden durch die Desinfektion des Wassers mit Ozon Muscheln und Larven sicher abgetötet und in den nachfolgenden Filtern zurückgehalten.

Fachleute des Instituts für Seenforschung untersuchen derzeit mögliche Folgen für das Ökosystem Bodensee.



Quagga-Muschel auf Netz

Stand März 2020

Zukunftsquelle. Wasser für Generationen



Zweckverband
Bodensee-Wasserversorgung

Postfach 80 11 80
70511 Stuttgart

Hauptstraße 163
70563 Stuttgart

Telefon 0711 973-0
info@bodensee-wasserversorgung.de
www.bodensee-wasserversorgung.de

www.zukunftsquelle.de



TRINKWASSER FÜR GENERATIONEN

Seit über 60 Jahren versorgt die Bodensee-Wasserversorgung rund vier Millionen Menschen in Baden-Württemberg mit sauberem Trinkwasser. Um eine sichere Trinkwasserversorgung auch für die nächsten Jahrzehnte zu gewährleisten, haben wir das Projekt „Zukunftsquelle. Wasser für Generationen“ gestartet.

Die Herausforderungen sind zahlreich:

- Einige unserer Anlagen nähern sich ihrer Altersgrenze und müssen ersetzt oder erneuert werden. Mit den geplanten Maßnahmen erhöhen wir die Sicherheit gegen Ausfälle und erleichtern künftige Reparatur- und Modernisierungsarbeiten.
- Der Bedarf an Trinkwasser im Land steigt, unter anderem aufgrund der Urbanisierung und des Klimawandels.
- Die zunehmende Ausbreitung der Quagga-Muschel und Veränderungen in der Wasserqualität des Bodensees durch den Klimawandel wirken sich auf die Wasserförderung und -aufbereitung aus und erfordern entsprechende technische Anpassungen.

WIR BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die geplanten Maßnahmen des Projekts „Zukunftsquelle. Wasser für Generationen“ sind notwendig für die Sicherung der Trinkwasserversorgung in Baden-Württemberg. Eine wichtige Maßnahme ist der Bau neuer Entnahmeanlagen und -leitungen am Bodensee. Hier soll das Wasser künftig in drei Werken mit voneinander unabhängigen Entnahmeleitungen gewonnen werden. Eine dieser Anlagen soll aus Sicherheitsgründen an einem neuen Standort errichtet werden. Von diesem ist eine neue Druckleitung zum Wasserwerk auf den Sipplinger Berg erforderlich.

Geplant sind ebenso die Ertüchtigung und Modernisierung des Seepumpwerks und der Steigleitungen zum Sipplinger Berg. Die Wasserspeicher werden modernisiert und erweitert, die elektrischen Anlagen müssen entsprechend ausgebaut werden.

Um die Trinkwasserqualität auch in Zukunft zu sichern, wird die Aufbereitung des Wassers auf den neusten Stand der Technik ausgebaut. Mit Ultrafiltrationsanlagen an den Uferstandorten wird ein Verfahren zum Einsatz kommen, das durch eine Porenweite von 20 Nanometer unerwünschte organische und partikuläre Feststoffe wie Gletscherschliff oder Mikroorganismen sicher entfernt und somit auch die Larven der Quagga-Muschel aus den nachfolgenden technischen Anlagen und Aufbereitungsstufen fernhält.

LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE

Trinkwasserversorger denken langfristig. Das Projekt Zukunftsquelle wird eine nachhaltige Lösung für die nächsten Jahrzehnte sein. Die Umsetzung wird viele Jahre dauern und voraussichtlich mehrere hundert Millionen Euro kosten.

Derzeit befinden wir uns in der Planungsphase und beantragen die notwendigen Genehmigungen. Wir stimmen uns in Zusammenarbeit mit den Genehmigungsbehörden bei allen Schritten eng mit den Anliegern, Naturschutzverbänden und Interessengruppen ab, um der sensiblen Kultur- und Naturlandschaft des Bodensees gerecht zu werden.

